

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 5. November 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter des Bezirks

werden daran erinnert, daß die Erledigung der noch rückständigen Weg-
visitations-Defekte in laufendem Monat zu erfolgen hat.

Der Termin wird für sämtliche Gemeinden bis 15. d. M. verlängert.

Bis 20. d. M. ist der Vollzugsnachweis unter Vorlage der Visitations-
protokolle zu liefern.

Den 2. November 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Wochenschan.

EC. Furchtbare Stürme haben in der abgelaufenen Woche nicht
nur an verschiedenen Meeresküsten (namentlich an und auf der Nordsee)
zahlreiche Schiffbrüche und anderes Unheil veranlaßt, sondern auch das
Binnenland Westeuropas in verheerender Weise heimgesucht. Um so ruhiger
ist die allgemeine Stimmung und Tendenz auf dem politischen Gebiet. Wenn
das Befinden des deutschen Kaisers, den eine Erkältung bettlägerig
machte, es erlaubt, die vielbesprochene Zusammenkunft mit dem heimkehrenden
Czar zu haben, so wird dies zwar nur als Höflichkeitsspektakel dargestellt, kann
jedoch nur günstig auf die Geschäftskreise wirken. Das Befinden des
deutschen Kronprinzen kommt denselben ebenfalls zu Statten.

Die Erneuerung des Kartells zwischen den Konservativen und
Nationalliberalen Berlins aus Anlaß der berliner Kommunal-
wahlen bildet fast das einzige belangreiche Ereignis politischer Natur in
Deutschland, während wirtschaftliche Interessen eher lebendig waren. Für
die Weltausstellungen in Melbourne und Brüssel wurden fördernde
Veranstaltungen getroffen, (nicht so für die in Barcelona;) aus Lüderitz-
land kam die frohe Botschaft von dort aufgefundenen Goldfeldern,
und über die Opportunität der Erhöhung der Getreidezölle, mit oder ohne
Aufhebung des Identitätsnachweises erging sich die Presse in
vielsachen Auseinandersetzungen, die einen sicheren Schluß auf die zu erwartenden,
für unsere fornpoduzierenden Nachbarn wichtige Maßregeln noch nicht
zulassen. — Von England aus wird von dem Wandern erwerbslustiger
Deutscher nach London, wo starker Mangel an Arbeitsgelegenheit herrscht,
gewarnt. Die Anhäufung von Beschäftigungslosen auf Trafalgar-Square
wird sehr polizeilich verhindert. — In Irland wagte die Regierung den ver-
urteilten Agitator O'Brien verhaften zu lassen, ungeachtet der angedrohten
Dynamit-Attentate.

Die Absicht Englands, das drohende kriegerische Zusammentreffen der
Italiener mit den Abyssinier durch Verhandlungen mit dem Negus
zu verhüten, hat sich durch das Vanden einer hiezu bestimmten britischen Ge-
sandschaft an der Küste des roten Meeres bestätigt. Es ist zu hoffen, daß
die Vermittelung gelinge, und zwar in Italiens Interesse selbst, das von den
für die Massaua-Expedition notierten 20 Millionen schon 19 aus-
gegeben hat. Die Gelüste auf Tripolis, welche man Italien zuschrieb,
werden auf Crispi's Betreiben dementiert. Daß eine Ausöhnung des
Papstes mit Italien in Friedrichruh besprochen wurde, scheint nun fest
zu stehen. Aus Berlin und München erhielt Leo XIII. von den höchsten
Kreisen prächtige Geschenke zu seinem Priesterjubiläum. — Der König und
die Königin von Italien aber machen dem deutschen Kronprinzen an
der Riviera einen Besuch, der die Fortdauer der guten Beziehungen beider
Herrscherhäuser bestätigt. Die vernünftigen Blätter Frankreichs, wie
die „Temps“ geben zu, daß Italien nur seinem wohlverstandenen Interesse
gemäß handle, als es sich mit Deutschland (und Oesterreich-Ungarn) ver-
bündete.

In Oesterreich-Ungarn hat die Thronrede die Delegationen all-
gemein beruhigt, indem sie die auswärtigen Beziehungen der Doppelmonarchie
in günstigem Lichte darstellt. Die Czechen haben keine Kundgebung der Krone
und des Ministeriums zu ihren Gunsten zu Stande gebracht. Besonders be-
merkt wurden in der Rede Franz Josephs die Bezeichnung der bulgarischen
Frage als lokale Angelegenheit. Fürst Ferdinand, auf den schon zwei
Attentate geplant worden sein sollen, ohne daß es zu einer Katastrophe ge-
kommen wäre, will jetzt die an Fürst Alexander zu Verrätern gewordenen
russophilen Intriganten, darunter Karamellow vor Gericht stellen lassen. Der
Pforte wurde eröffnet, daß Bulgarien ihr den Tribut nicht zahlen könne, so
lange die politische Krisis währt.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 2. Nov. (R. Schöffengericht.) Gestern wurde der Privat-
beleidigungsprozeß des Restaurateurs Louis Hertter zum Luthhof in Straß-
burg, früher in Stuttgart, gegen den Redakteur Dr. Franz Lipp vom
„Beobachter“ hier, verhandelt. Der „Beobachter“ hatte am 14. Mai d. J.
die falsche Notiz gebracht, daß Herr Hertter sich erschossen habe, widerrief das
aber am 17. Mai. Hertter klagte wegen Beleidigung, wogegen Dr. Lipp
protestierte, da die falsche Mitteilung lediglich ein Versehen der Redaktion
sei, hervorgerufen durch eine Nachricht aus sonst sehr zuverlässiger Quelle.
Eine beleidigende Absicht habe ihm fern gelegen, auch sei die bloße Nachricht
von dem Selbstmorde eines Menschen keine Beleidigung an sich, wenn der
That nicht unehrenhafte Motive unterlegt werden. Uebrigens habe der
„Beobachter“ freiwillig sofort den Irrtum berichtigt, womit der Ehre Hertters
Genüge geschehen sei. Der Vertreter des Privatklägers, M. Dr. Daur,
machte geltend, daß ein Selbstmord von der öffentlichen Meinung stets als
etwas Unehrenhaftes angesehen werde, weshalb man sich ja meist bemühe,
eine solche That als Folge einer Geistesstörung darzustellen. Auch gebe die
Kirche dem Selbstmörder kein ehrliches Begräbniß. Somit sei eine solche Nachricht
geeignet, den Betreffenden verächtlich zu machen. Darauf antwortete Dr.
Lipp, daß nur noch die strenge katholische Kirche das Begräbniß verweigere,
aber keine andere Konfession. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu
30 M. Geld, event. 5 Tage Haftstrafe, da es zweifellos sei, daß die Nach-
rede des Selbstmordes verächtlich zu machen im Stande sei, auch einzelne
Konfessionen heute noch, früher sämtliche Religionsbekenntnisse den Selbstmord
als etwas Ehrloses ansahen. — Da die Beleidigung durch die Presse be-
gangen, wurde dem Kläger das Recht zuerkannt, das Urteil im „Beobachter“
zu veröffentlichen und es sind alle Nummern des betr. Blattes zu vernichten.

Cannstatt, 1. Nov. Oberamtsstierarzt Karl Reiser von hier
nahm gestern in Jagenhäusen eine gelungene Operation vor. Einem
Zuchtfarren war ein Stück Röhre im Schlund stecken geblieben, und als man
dasselbe mittels eines Peitschenstängels entfernen wollte, brach dieser ab und
gelangte in den Magen des Farren. Herrn Reiser gelang es nun mittels
eines Einschnitts in den Magen den ziemlich langen Stod zu entfernen. Der
Farren befindet sich ganz wohl.

Esslingen, 2. Nov. Heute früh hat sich eine Frau von hier in
einem Anfall von Schwermut hinter den Maschinenhäusern in den Neckar
gestürzt und ist ertrunken.

Aus dem Oberamt Göppingen, 1. Nov. Gestern nachmittag
brannte in Schlierbach eine Doppelscheune nebst Schopf vollständig
ab. Kinder sollen den Brand verursacht haben.

Aalen, 1. Nov. Das „Jägel“ hat schon manchen Handwerks-
mann ruiniert und fordert immer neue Opfer. Auch von hier ist ein solches
zu verzeichnen. Konditor Krauß hier, ein schon ziemlich bejahrter Mann,
vernachlässigte über diesem Vergnügen sein Geschäft derart, daß er dasselbe
verkaufen mußte. Er benötigte aber den unverpänderten Rest des Erlöses
nicht zur Bezahlung seiner Privatschulden und so wurde ihm letzten Dienstag
gepfändet, wobei er auf den Gerichtsvollzieher mit dem Beil einen Angriff
machte. Um der Strafe zu entgehen, ergriff er die Flucht und wird nun
stetbrieflich verfolgt. Seine 3 unversorgten Kinder hat er ohne Vermögen
zurückgelassen.

Tuttlingen, 1. Nov. Am letzten Freitag wurde auf dem Bruder-
hof, einem zum hiesigen Revier gehörigen, in unmittelbarer Nähe des Hohent-
wiel gelegenen stattlichen Waldbezirk, die jährliche große Treibjagd ab-
gehalten. Zu derselben hatten sich 14 Schützen zum Teil aus größerer Ent-
fernung, wie aus der Gegend von Balingen und Alpirsbach, eingefunden.
Das Ergebnis der Jagd war ein mäßiges: erbeutet wurden 6 Rehe, 3
Füchse und 2 Hasen. Die Jagd auf dem Bruderhof hat an Bedeutung
verloren, da die angrenzenden Jagdpächter das Wild nicht in dem Maße
schonen, als es nötig wäre, um einen schönen Wildstand zu erhalten. Die
Füchse haben sich nach der Erfahrung der Jäger in unsern Wäldern sehr
vermehrt.

Ulm, 1. Nov. In jüngster Zeit wurde ein in einem Garten außer-
halb der Stadt stehender Bienenstand gewaltsam erbrochen und aus demselben
etwa 40 Pfund Honig gestohlen. Gleich darauf wurde auch ein Bienenstand
in Neu-Ulm erbrochen und bestohlen.

Friedrichshafen, 2. Nov. Gestern wurde die Hebung der
„Stadt Lindau“ begonnen und es gelang, den unbeschädigt gebliebenen
Teil des Schiffes ein gutes Stück in die Höhe zu bringen. Da brach am
Nachmittag gegen 4 Uhr einer der 4 eisernen Gitterträger, die quer über
die bei der Hebung verwendeten zwei Schleppschiffe gelegt sind und an denen

das Braß aufgehängt werden soll, und abermals muß das Geschäft um wenigstens 8 Tage verschoben werden. Eine Menge Menschen ließen sich gestern nach der Unglücksstätte rubern; ein Stück vom Kamin und der Mastbaum ragen über den Seespiegel hinaus, vom Schiffskörper selbst ist der Kompaßkasten und das Innere der Küche sichtbar.

Karlsruhe, 29. Okt. Vor der Strafkammer wurde heute ein Hypnotiseur zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er einen 19 Jahre alten Burschen in einen Schlaf versetzte, welcher volle 18 Stunden anhielt. Das Bezirksamt hatte den Hypnotiseur wegen „groben Unfugs“ zu 20 M. verurteilt, wogegen der Angeklagte Berufung einlegte. Das Schöffengericht erblickte in dieser neuen Kunst eine Freiheitsberaubung und fahrlässige Körperverletzung, weswegen die Angelegenheit an die Strafkammer verwiesen wurde. Das Zeugenverhör ergab, daß der erwähnte Bursche infolge des Hypnotisierens von einem Tobsuchtsanfall befallen wurde.

— Baden. Baden zählte in dieser Saison bis 31. Oktober 55,845 Fremde.

Strasbourg, 31. Okt. Ein höchst beklagenswerter Unfall ereignete sich am 29. abends auf der Eisenbahnstrecke Strasbourg-Markolsheim. Von der Aufsichtsbehörde war eine Betriebsrevision der Strecke vorgenommen worden. Bei der Heimkehr stieß der Revisionszug mit einer unrichtig aus Grafenstaden abgelassenen Lokomotive im Dorfe Eschau so unglücklich zusammen, daß der eine Maschinenführer tot blieb. Polizeidirektor Feichter von hier und drei Beamte, ein Bergmeister und zwei Ingenieure, erhielten leichtere Verletzungen.

Berlin, 2. Nov. Die Folgen der Erkältung des Kaisers schwinden zusehends; die Wiederherstellung desselben macht sichtbare Fortschritte.

Berlin, 2. Nov. Das heutige Reichsgesetzblatt enthält eine kaiserliche Verordnung vom 31. Oktober, durch welche der Reichstag zum 24. November einberufen wird.

Hamburg, 2. Nov. Heute nachmittag ist der zur Zeit leerstehende Zirkus Renz vollständig niedergebrannt; nur der große Stall und das Vorderhaus sind gerettet. Das Feuer brach im Feuerungsraum des Kastellans aus, welcher das Feuer zu löschen versuchte, dabei aber zusammenbrach und später benimmungslos von Feuerwehrleuten aufgefunden wurde. Zwei Feuerwehrleute sind verletzt.

Vermischtes.

Papst-Geschenk. Das für den Papst bestimmte Jubiläumsgeschenk der Kaiserin Eugenie besteht aus dem Porträt des verstorbenen kaiserlichen Prinzen (ein Pate Pius IX.), umrahmt von Weibchen aus Amethyst und goldenen Bienen und getragen von einem Adler in Email mit ausgestreckten Flügeln.

Während des Schlafes. Ein in Bielefeld wohnhafter Handwerker hatte sich in seine Werkstatt begeben und sich daselbst auf einem Stuhle niedergelassen. Während er nun schlief, hat sich, so schreibt der Westf. M., jemand in das Zimmer geschlichen, den Schlaf mit Petroleum begossen und denselben dann angezündet. Plötzlich erwachend, stürzte er brennend aus dem Zimmer zur Pumpe, um den Brand zu löschen. Er trug Brandwunden am Hals und am Hinterkopfe davon. Leider ist der Thäter unerkannt entkommen.

Der letzte Lämmergeier. Nach einer Mitteilung der „Schweizerischen Blätter für Ornithologie“ ist der Lämmergeier in der Schweiz als ganz oder fast ganz ausgerottet zu betrachten. Ein einsames altes Weibchen hauste seit 25 Jahren am Biotfshorn in Oberwallis und wußte sich allen Nachstellungen zu entziehen, bis es in diesem Nachwinter einen vergifteten

Fuchs, der als Köder ausgelegt war, fraß und verendete. Er maß 2 1/2 Meter mit den Flügeln; Reisende können es im Museum von Lausanne bewundern. Ob noch 1—2 einzelne Exemplare sich dauernd in der Schweiz aufhalten, läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ein nistendes Paar existiert jedenfalls nicht mehr.

Ein Hausmittel. Ein Mittel gegen neuralgischen Gesichtsschmerz, das jedenfalls den Vorzug voller Ungefährlichkeit besitzt und welchem, wie dem Antipyrin, ein guter Erfolg gegen genanntes Leiden nachgerühmt wird, empfiehlt Dr. S. Keller in der Münchener medizinischen Wochenschrift: es ist öftere Ausspülung der Nase mit lauwarmem Wasser. Besonders wirksam fand Keller dieses Mittel auch bei dem so schwer zu beseitigenden periodischen Nachthusten der Kinder. Es kommt vor, daß Kinder, welche den Tag über gar nicht husten, sobald sie ins Bett kommen, von heftigen, stoßweise auftretenden Hustenanfällen heimgesucht werden, die bisweilen die ganze Nacht andauern. Genaue Beobachtungen gaben Keller die Gewißheit, daß in solchen Fällen stets ein Nasenkatarrh besteht; bei Tag fließt die Absonderung durch die Nasenöffnung nach unten ab, in der Nacht aber zieht sie sich nach hinten in den Nasenraum und erregt dort Hustenreiz. Durch sorgfames Ausspülen der Nase mit lauwarmem Wasser vor dem Schlafengehen wird die Absonderung und mit ihr der Hustenreiz beseitigt.

— Dem „Schwarzwälder Boten“ berichtet man aus Bukarest, 27. Oktober: Im Hafen von Giurgiu ist eine große Anzahl fremder Arbeiter beschäftigt, die wenn sie sich genügend Geld erspart haben, wieder in ihre Heimat zurückkehren. Zu diesem Zwecke müssen sie ihre Papiere abstempeln lassen, was erst dann geschieht, wenn sie Quittung vorweisen können, daß ihre Steuern bezahlt sind. Um dem zu entgehen, lassen sich viele dieser Arbeiter von einem Sambar (Schiffmann) für eine kleine Summe bei Nacht über die Donau setzen, um nach Rußland zu gelangen. Ein Boot bringt den Flüchtling nach einer in der Donau liegenden rumänischen Insel, wo er von einigen Türken erwartet wird, welche ihn nach Rußland weiter befördern sollen. Statt dessen aber ließen die Türken ihr Boot auf einer bulgarischen Insel anlaufen und beraubten und ermordeten dort ihre Passagiere. Dies blutige Geschäft wurde schon seit einiger Zeit betrieben, ohne daß die Behörden von der Sache Kenntnis erhielten. In vergangener Woche ist nun durch die Hilferufe eines Opfers dem Verbrechen auf die Spur gekommen. Eine aus Rumänien und Bulgaren gemischte Kommission ist mit der Untersuchung betraut, zwei Türken, welche bringend verdächtig sind, wurden verhaftet.

Auch eine Nonne. „Ein schönes, junges Mädchen nahm neulich den Schleier —; aber es war ein Spitzenschleier — und gehörte jemand Anderem, weshalb sie jetzt auf drei Monate eingesperrt wird.“

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 28. Oktober bis 4. November 1887.

Geborene:

25. Oktbr. Richard, Sohn des Wilhelm Balz, Weißgerbers hier.
26. „ Emil, Sohn des Johannes Hayer, Rotgerbers hier.

Getraute:

30. Oktbr. Johannes Frohmayer, Fabrikarbeiter und Witwer hier mit Wilhelmine Katharine geb. Schieber, Witwe des Jakob Fink, gewes. Tagelöhners hier.

Gestorbene:

3. Novbr. Wilhelm Ludwig Reich, Tagelöhner, 60 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 6. November 1887.

Reformationsfest.

Vom Turme: No 211. Vormittagspredigt um 10 1/2 Uhr: Hr. Dekan Braun. Nach dem Gottesdienst Pfarrgemeinderatswahl in der Kirche. Nachmittagspredigt um 2 Uhr in der Kirche: Hr. Diakonatsverweser Vogt. Das Opfer bei beiden Gottesdiensten ist für die Bibelanstalt bestimmt.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 6. November 1887, morgens 10 1/2 Uhr, abends 8 Uhr.

Ferner: Rotgerber Karl Bozenhardt, sen.,
Buchhändler Friedrich Gundert,
Kaufmann Kraushaar,
Bäckermeister Schwarzmayer,
Fabrikant Emil Zahn.
Calw, 4. Nov. 1887.

Evangel. Stadtpfarramt.
Braun.

Unterreichenbach, Gerichtsbezirks Calw.

Nachricht an Erbschaftsgläubiger.

In der Nachlasssache des Joh. Martin Rusterer, Waldbornwirts hier, beträgt nach dem Inventar der

Aktivstand incl. eines Zuschusses der Witwe	3119 M 81 S,
Passivstand, mit Vorrecht	2894 M 42 S,
ohne	807 „ 58 „ 3702 „ — „

Ueberschuldung 582 M 19 S.

Die Erbschaft ist ausgeschlagen. Die Eheleute lebten mit getrenntem Güterrecht.

Hievon werden die vorhandenen Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn sie nicht binnen 14 Tagen von heute an, ihre Forderungen angemeldet und Konkursöffnungsantrag gestellt und dies nachgewiesen haben, der Nachlaß unter die bekannten Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen verteilt werden wird.

Den 5. November 1887.

Namens der Teilungsbehörde:
R. Gerichtsnotariat Calw.
H. Mayländer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kgl. Amtsgericht Calw.

Öffentliche Ladung.

Jacob Friedrich Nentschler, geboren den 18. April 1860 in Neubulach und zuletzt dort wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch, den 14. Dezember 1887, vormittags 9 Uhr,** vor das Königl. Schöffengericht Calw, oberer Rathsaussaal, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 31. Oktober 1887.

Amtsgerichtsschreiber Kesser.

Pfarrgemeinderatswahl.

Für die **Sonntag, den 6. Nov.,** nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche vorzunehmende Ergänzungswahl von 5 Kirchenältesten werden folgende Namen in Vorschlag gebracht:

Mittelschullehrer Ansel,	Diese vier sind bisher Mitglieder des Pfarrgemeinderats gewesen und können wieder gewählt werden.
Schullehrer Roos,	
Professor Staudenmayer,	
Schuhmacher Zahn.	

Neuhengstett.

Viegenstücksverkauf.

Nachdem das R. Amtsgericht Calw durch Beschluß vom 1. d. M. gegen den Tagelöhner **Ludwig Heinrich Nyasse** dahier die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet hat, wurde vom Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde folgende auf hiesiger Markung gelegene Viegenstücke zum Zwangsverkauf bestimmt:

1/2te an Geb. Nr. 24	96 qm einem zweistöck. Wohnhaus in der untern Gasse,	
1/2te an Geb. Nr. 24 A	1 a 08 qm einer zweistöck. Scheuer allda,	
1/2te an 2 a 44 qm	Hofraum und	
ganzen	— a 29 qm Hofraum,	
PN. 70/1.	4 a 24 qm Garten mitten im Dorf.	
	Anschlag Haus und Garten zusammen	1400 M.
PN. 450/1 u. 2.	16 a 68 qm Acker im Bergacker,	Anschlag 150 M.
PN. 589.	21 " 68 " Acker in Madenacker,	Anschlag 150 M.
PN. 151.	16 " — " Acker in Wäldesacker,	Anschlag 250 M.
PN. 761.	14 " 78 " Wiese und Acker, langes Gewand,	Anschlag 300 M.

Diese Viegenstücke kommt am **Donnerstag, den 10. November d. J., nachmittags 1 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus im ersten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Jourdan hier und als Verkaufskommission Schultheiß Nyasse und Gemeinderat Talmon bestellt sind.

Den 8. Oktober 1887.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Hilfsbeamter L a d n e r, Verw.-Cand.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des kürzlich wegen Verschwendung entmündigten ledigen Bauers **Johannes Blais** von Zwerenberg werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen dahier anzumelden, um solche bei der Vermögensaufnahme berücksichtigen zu können.

Teinach, den 3. Nov. 1887.

R. Amtsnotariat.
S c h m i d.

Calw.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 7. d. Mts., vormittags 10 Uhr, in der Bierbrauerei von J. Dreiß hier, aus den Stadtwaldungen Georgenhöhe, Schaffot und Rudersberg:

96 Rm. dünne Nadelholzschleiter. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr bei der Lutherei. Gemeinderat.

Calw.

Wiederholter Holz-Verkauf.



Wegen nicht geleisteter Bezahlung werden am Montag, den 7. d. M., vormittags 10 Uhr, in der Bierbrauerei von J. Dreiß

6 Rm. Nadelholz Brennholz und 100 forchene Wellen wiederholt verkauft.

Gemeinderat.

Emberg.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 7. Nov. d. J., verkauft die hiesige Gemeinde ca. 280 Rm. aufbereitetes forchendes und tannenes Mischelschleiterholz im öffentlichen Aufstreich.

Die Verkaufsverhandlung, zu welcher Käufer freundlich eingeladen werden, findet mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathaus statt.

Gemeinderat.

Calw.

Der Ausschlag von den Straßengräben

an der Stuttgarter Straße wird nächsten Montag, den 7. ds. Mts., morgens 9 Uhr, auf dem Rathaus meistbietend verkauft. Stadtpfleger. S a y d.

Zwangsverkauf.

Am nächsten Dienstag, den 8. Nov., mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathaus in Liebenzell 1 Pfeilerkommode, 1 Bank, verschiedene Spezereiwaren und 1 Ladeneinrichtung gegen bare Bezahlung verkauft. Gerichtsvollzieher W o c h e l e.

Privat-Anzeigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unser Bruder u. Onkel, **Louis Reich**, Küfer, Donnerstag früh gestorben ist. Beerdigung Sonntag mit tag 1 Uhr vom Krankenhause aus. Die Hinterbliebenen.

Unterzeichneter sendet vom 15. November ab

gute Milch

nach Calw, das Liter ins Haus geliefert zu 13 S. Offerten nimmt entgegen Zimmermeister K i r c h h e r r. Göz, Hof Dide.

Reinen

Schlenderhonig

hat im Auftrag zu verkaufen Chr. M ö r s c h.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 S. Depôt in Calw bei Apotheker Stein.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir auf Donnerstags, den 10. d. M., zu unserer Hochzeitsfeier ins Gasthaus zur „Linde“ in Schönbrenn freundlichst ein.

Jakob Erhardt,
Sohn des † Christian Erhardt,
Bauers in Schönbrenn.
Maria Rothfuß,
Tochter des Jakob Rothfuß,
Schmiedemeisters in Schönbrenn.

Der allgemeine Wunsch nach

Mehr Licht

wird durch die immense Lichtstärke des **Adlerbrenners,** welcher ohne Abänderung auf die älteste 14" Lampe geschraubt werden kann, erfüllt.

Alleinverkauf bei
J. Vertschinger.

Kohlenfüller,
Kohlenbecken,
Kohlenkasten,
Kohlensparer,
Kohlenschaufeln,
Stocheisen,
Feuerklammen,
Alchenschaufeln,
Ofenvorsetzer,
Feuergerätekünder,
Schirmständer,
Schuhabputzeisen,
Thürzudrucker

empfehle in großer Auswahl

Eugen Dreiss.

Meine mit den neuesten Winterstoffen versehenen

Musterkarte

empfehle zur gefl. Benützung höflichst
F. Müller
im Georgenäum.



Vorrätig bei den meisten HH. Apothekern, Kaufleuten u. Konditoren.

Eiernudeln,

in feinem und grobem Schnitt, empfiehlt

Chr. Zah'n's Wwe.

Flößerstangen!

Ca. 300 Stück, 4 1/2—5 Meter lang, sind billig zu verkaufen bei
A. Schmitz,
Bahnhofrestaurant.

Grdöllampen

in reichster Auswahl,
Sturm- u. Taschenlaternen,
einzelne Lampenteile etc.
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. F. Oesterlen.

Winterschuhe,

in meinem bekannten guten Fabrikate, sind wieder in jeder Größe, gefloht und ungefloht in schönen neuen Mustern vorrätig bei

Chr. Im. Kraushaar.

1887r

türk. Zwetschgen,
Kranzfeigen,
kleine weiße Bohnen,
geschälte Bolderbsen,
große Linsen,
empfiehlt billigt

C. Serva.

Calw.

Der bewährteste Ledererhalter ist anerkannt das

Sozon-Oel oder Leder-Oel

und kann für Schuh- und Lederwerk nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf bei
Georg Krimmel
b. Waldborn.

Wilhelm Kolb,

Lederstrasse,
bringt sein Tuch- und Stoffwarenlager, welches in modernen Mustern für Herbst und Winter, wie guter Qualität Vorrat hat, in höchster Erinnerung.

Baumwoll- und Halbflanell,

in schöner Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt
Franz Schoenlen,
„neue Färberei“.

Gutkochende Erbsen, Linsen und Bohnen,

sowie
bestes amerik. Schweineschmalz
empfiehlt zu billigen Preisen
Erwin Garfinger.

Liebenzell.

Ein älteres, leistungsfähiges Pferd

(schwarzbraun, Wallach), vertrauter Einspänner, auch geritten, hat zu verkaufen
Distriktsarzt Dr. Lütje.

Kehlkopfkatarrh.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Olarus, Schweiz, heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten Kehlkopfkatarrh mit Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, und kann ich ihn daher allen Leidenden anempfehlen. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufs-Ährung!
Germina Gerber.
Langenthal, August 1886.
Adresse: „Bremicker, postl. Konstanz.“

Bitte um Gaben

für die Schwachsinigen in Marienberg, Oberamts Reutlingen.
Von den 112 Zöglingen dieser Anstalt gehören 73 der Armentklasse an, für welche ein weitaus unzureichendes Verpflegungsgeld entrichtet wird. Damit in immer ausgedehnterer Weise den armen unglücklichen Schwach- und Blödsinnigen Hilfe und Fürsorge Seitens der Anstalt zu Teil werden kann, ist die Unterstützung derselben durch Geldgaben nötig, zu deren Empfang und Vermittlung bereit ist

Calw, den 4. November 1887.

Frau Oberamtmann Supper.

Der Ausverkauf

im Zilling'schen Laden wird fortgesetzt.

Im Laufe der nächsten Woche treffen die letzten 2 Waggons sehr schöne, frische

Mostäpfel

ein und nehme noch weitere Bestellungen entgegen.

D. Serion.

Mit dem Alleinverkauf der sehr praktischen patentierten

Schnellwaschmaschinen

betrant, empfehle solche zu geneigter Abnahme, auch leihe ich eine solche, damit sich jede Hausfrau von der Nützlichkeit dieser Maschine überzeugen kann, zu häufiger Benutzung billig aus.

Eugen Dreiß.

Calw.

In gußstählernen geb. Wäldsägen

habe ich neue Sendungen erhalten, die sich durch schöne Fässon und sehr guter Qualität auszeichnen und die ich hiemit zu gest. Abnahme bestens empfehle.

Friedrich Müller a/Markt,
Inhaber: Gust. Erbe.

Thüre zu

drücker, vorzüglichster Konstruktion, für den Winter sehr empfehlenswert,
Nr. 1 2 3
M. 3. — 4. — 5. —

Für Metzger höchst wichtig:

Patentfleischhackmaschinen, jedes, auch das feinsteste Rindfleisch hackend, 2 und 3 Pfd. pr. Minute, M. 22. — und M. 32. —, hält stets vorrätig

Ernst Schweizer,
mech. Werkstätte, Liebenzell.

Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses (Schwind-sucht, Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Packet Mk. 1,20. Allein echt zu beziehen von A. Wolffsky, Berlin N., Templinerstr. 12.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapital-Vermögens Ende 1886 . 51,322,476 M. Versichertes Kapital . . . 198,135,937 M.
Zahl der bestehenden Verträge . . 69,789. Versicherte Rente . . . 842,678 M.
Reiner Zuwachs der letzten 12 Jahre: 160,641,211 M. versichertes Kapital.
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.
Verteilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
Dividende pro 1886 4% des Versicherungswerts (Deckungskapitals) oder für den Jahrgang
1882 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64
11⁶ 13⁶ 16⁶ 18⁶ 20⁶ 23⁶ 25⁶ 27⁶ 32⁶ 34⁶ 37⁶ 40⁶ 43⁶ 46⁶ 49⁶ 52⁶ 55⁶ 58⁶ 62⁶
Prozent der Jahresprämie eines 30-Jährigen.
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt:
J. Ziegler, Verwaltungsaktuar in Calw.

Mein Lager in
Damenkleiderstoffen,
Tuch und Buckskin,
Flanell, rein wollen,
Baumwollflanell,
Halstüchern,
Cachenez
in Wolle und Seide,
Handschuhen u. s. w.,
halte ich bei größter Auswahl unter
Zusicherung billiger gestellter Preise
bestens empfohlen.
Chr. Im. Kraushaar.

Calw.
Eine größere Auswahl
neuerer
Lampen,
darunter eine Brillant-
Erddöl-Lampe, hellste
Beleuchtung, sind wieder
frisch angekommen und billiger zu haben
bei
Georg Krimmel.

Meine bekannten
Feder-Lampen-Aufhänge
empfehle ich bestens.
Alleinverkauf bei
Obigem.

Franz Schoenlen,
„neue Färberei“,
fertig
Strümpfe, Strumpflängen
und Socken
in verschiedenen Qualitäten und Farben
und empfiehlt dieselben zur gefälligen
Abnahme bei äußerst billiger gestellter
Preisen.

Spitz-Wederich
Brust-Saft
und
Brust-Bonbons
von Carl Nill in Stuttgart,
durchaus bewährtes, unschädliches,
ärztlich empfohlenes Hausmittel
von stets günstigem Erfolg gegen
veralteten Husten, Brust-, Hals-
und Lungenleiden, Catarrh etc.
Brust-Saft à Flacon 60 S. u. höher;
Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S.
Man besitze obige Schutzmarke u.
hüte sich vor werthlos. Nachahm.

In Calw bei Hch. Schnauffer,
Conditor; Stammheim b. Calw: L.
Weiss; Deckenpfronn: M. Gulde;
Gechingen: J. Quinzler; Gültlingen:
J. Pfeiffer; Liebenzell: Carl Rau;
Althengstett: Hch. Ade.

Meine neue
Auswindmaschine
empfehle ich den geehrten Hausfrauen
zur fleißigen Benutzung.
Emma Wadenhuth.

Zu verkaufen:

2 goldene Uhren (1 Herren- und 1
Damenuhr), 1 Winterüberzieher, 1
Winterpaletot, 1 doppelt. Kleider-
kasten, 1 Feldbettstelle, 1 Kasse
zum Aufhängen und sonstige
versch. Gegenstände, äußerst billig bei
Kammacher Keller's Wwe.

Am Montag und Dienstag
verkauft Jpfer Braun

ca. 100 Ztr. gut eingebrachtes
Heu und Stroh,
sowie 4 Gänse,
8 Hühner mit Hahn
und 3 Enten.

Ebenfalls ist wegen Wegzugs
bis Lichtmeß eine schöne

Wohnung

zu beziehen.
Eine freundliche
Wohnung
hat bis Lichtmeß zu vermieten
Aug. Mayer, Bordenmacher.

Ein Logis

hat bis Lichtmeß zu vermieten
Sophie Rant.

In eine Wirtschaft auf dem Lande
wird ein solides, tüchtiges

Mädchen

gesucht, welches mit Vieh umzugehen
versteht und in Feldgeschäften bewan-
dert ist. Guter Lohn wird zugesichert.
Näheres zu erfragen bei der Red.
ds. Bl.

Auf 1. Dezember wird ein ordent-
liches

Lehrmädchen

gesucht. Wo? ist zu erfragen bei der
Red. ds. Blattes.

Junges fettes

Lammfleisch

per Pfund 35 S. ist zu haben bei
Metzger Kugel.

Fettes Rindfleisch,

pr. Pfund 40 Pfg., hat zu verkaufen
Georg Hammer,
Metzger.

Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Band-
würm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrank-
heiten, Schwindel, Unterleibsleiden,
Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden,
Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden,
Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und
Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleich-
sucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen von
Ludwig Mager, Buchhändler in Konstanz.